

Insekten im eigenen Garten ein Zuhause geben

AKTIONSTAG Regionales Umweltbildungszentrum Hollen lockt am Sonntag rund 400 Besucher an

VON CHRISTIN HUFER

GANDERKESEE/HOLLEN – Das Bewusstsein dafür zu schärfen, Insekten als lebensnotwendig statt als lästig zu empfinden, das war das Ziel des Insektenschutz-Aktionstages im Regionalen Umweltbildungszentrum in Hollen. Dass das mit einer Menge Spaß und informativen Vorträgen funktioniert, davon haben sich am Sonntag rund 400 Besucherinnen und Besucher überzeugt.

Inspirationsquelle Garten

Nachdem der erste Insektenschutz-Aktionstag im September bereits zahlreiche Besucher in allen Altersgruppen gelockt hatte, war das RUZ in diesem Jahr nicht minder gut besucht – zur Freude von Marina Becker-Kückens, Leiterin des Bildungszentrums. „Es ist einfach schön, dass unser Wildgarten auf so viel Interesse stößt“, sagte sie. Dieser wurde vor zwei Jahren im RUZ angelegt und ist seitdem das Herzstück des Geländes. „Unser Wildgarten ist sieben Tage die Woche rund um die Uhr für Besucher geöffnet“, sagte sie. Dabei soll er als eine Art Inspirationsquelle für Gartenbesitzer dienen, die ihren Garten insektenfreundlich umgestalten wollen. Becker-Kückens: „Er soll einfach zeigen, was möglich ist. Vielleicht



Bauen ein Insektenhotel: Maike Thomas (von links), Emmi Thoms und Michael Thoms haben an einem Workshop der Ganderkeseeer Nabu-Ortsgruppe teilgenommen, die auf dem Insektenschutz-Aktionstag mit dabei war.

BILD: CHRISTIN HUFER

geht jemand durch den Garten und denkt sich: „Ach, das kann ich bei mir ja auch umsetzen.“

Dass es im Garten einiges zu entdecken gibt, das bewiesen die Zweitklässlerinnen Lina und Svea. Sie führten ande-

re Kinder durch die Anlage und teilten ihr Wissen über Insekten und Pflanzen mit den kleinen Besuchern. Dabei stellten sie Fragen, wie: „Ist eine Kellerassel ein Insekt?“. Die klare Antwort: Nein. Denn Insekten haben sechs Beine –

Kellerasseln dagegen 14, erklärte Svea den interessierten Teilnehmern. Aber nicht nur für Kinder gab es einen Rundgang. Auch Erwachsene bekamen bei einer Führung unter anderem wertvolle Tipps für den eigenen Garten.

Neben den Führungen gab es Mitmach-Angebote für Groß und Klein. „Wir haben die Stationen aufgebaut, die wir für unsere Schulklassen nutzen“, sagte David Seufert, der ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) im RUZ absol-

viert.

So konnten Besucherinnen und Besucher unter anderem nachempfinden, aus welcher Teilen der Insekten-Körperbau besteht, wie ihr Sehfeld aussieht, zusätzlich Tontöpfe gestalten und sie anschließend mit Wildsamen bepflanzen. Aber auch andere Institutionen wie der Hegering Ganderkesee mit einem Infostand zu hiesigen Tierarten und der Nabu mit einem Workshop zur Nistkasten-Bau unterstützter das vielseitige Angebot am Aktionstag.

Wildgarten-Challenge

Um der Umgestaltung des Gartens noch etwas Spannung zu verleihen, läuft derzeit im Rahmen des RUZ-Projektes „Insektenschutzakademie“ (INSA) eine besondere Challenge. Mindestens 100 Insektenfreunde sollen mitmachen und ihren Umgestaltungsprozess mit Fotos dokumentieren, erklärte die Biologin Katharina Warmuth. „Die Besucher zählen zusätzlich die Insekten in ihrem Garten und teilen mit uns, was sie vorhaben“, sagte sie. 101 Teilnehmer aus ganz Deutschland hätten sich bereits angemeldet. Warmuth: „Wir freuen uns natürlich über weitere Anmeldungen.“

➔ Mehr Infos: www.insektenschutzakademie.de